

Wer steht dahinter . . .

Der "Täggelibock" gehört einem Verein, der aus der *Pfadibewegung Schweiz*, der *Pfadi Kanton Bern* und der *Pfadiabteilung Unspunne* von Interlaken gebildet ist (Trägerverein).

Das Schiff wird von einer Mannschaft aus Idealisten betrieben, die alle ehrenamtlich ihr Wissen Können und viel Freizeit einsetzen, um den "Täggelibock" als etwas Einmaliges zu erhalten.

Ein Unterstützungsverein trägt mit den jährlichen Mitgliederbeiträgen dazu bei, die Kosten für den Unterhalt zu decken. Mit einem Jahresbeitrag von CHF 30.- (pauschal für Familien und Einzelmitglieder) sind Sie berechtigt, an einer der alljährlichen Gönnerfahrten teilzunehmen. Sie erhalten jeweils zu Beginn der neuen Saison, ungefähr im Mai, die vorgesehenen Daten mit allen Informationen per Post zugestellt.



Werden Sie Mitglied und helfen Sie mit, den "Täggelibock" zu erhalten!
Anmeldungen bitte mit dem untenstehenden Talon oder direkt via Webseite
www.taeggelibock.ch (Gönnerverein)

Herzlichen Dank!

Bitte Talon abtrennen und zusammen mit dem Mitgliederbeitrag dem Schiffsführer abgeben oder direkt senden an:

Eva Mühlemann, Nordstrasse 13, 3806 Bönigen (E-Mail: goennerverein@taeggelibock.ch)



Anmeldung Täggelibock-Gönnerverein

Name, Vorname -----
--

Strasse/Nr. -----
--

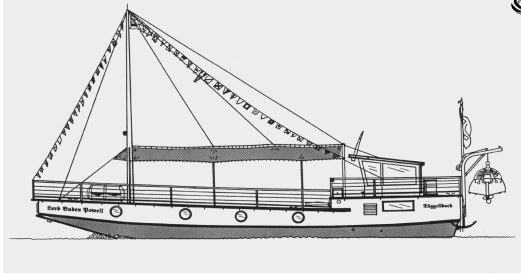
PLZ, Wohnort -----
--

Telefon -----
--

Geburtsdatum -----
--

E-Mail -----
--

Schweizerisches Roverschiff Lord Baden-Powell - "Täggelibock"



www.taeggelibock.ch

Der "Täggelibock" - im Volksmund so genannt wegen des Laufgeräusches seines 2-Zylinder Benz-Dieselmotors aus dem Jahre 1926 - wurde bis Anfang der 60er Jahre auf dem Brienzensee als Transportschiff für Lasten aller Art verwendet. - Danach wurde er ein Pfadiprojekt.

1909 wurde der "Täggelibock" von den Gebrüdern Waser aus Stansstad in Brienz gebaut und anschliessend vorallem als Transportschiff für Kies und Holz auf dem Brienzensee verwendet.

1946 musste nach einem Brand im Maschinenraum der Motor ausgewechselt werden. Der noch heute funktionierende 2-Zylinder Diesel der Marke "Benz" mit Baujahr 1926 wurde eingebaut.

1963 kauften die Rover der Pfadfinderabteilung Unspunne aus Interlaken das Schiff als halb aus dem Wasser ragendes Wrack. Der "Bock" war seit einiger Zeit nicht mehr kommerziell verwendet worden und war deshalb im Hafen von Bönigen gesunken. In der Folge wurde der "Bock" in einer 5 Jahre dauernden Aktion zu einem vielseitig verwendbaren Schiff ausgebaut.

1968 erfolgte die Jungfernfahrt unter dem neuen offiziellen Namen "Lord Baden-Powell", dies zu Ehren des Gründers der Pfadfinderbewegung. Der gebräuchliche Name "Täggelibock" lebt aber weiter, da der Motor sein charakteristische Geräusch auch weiterhin von sich gibt. Die Taufe - mit Fredy Quinn als Taufpate - wurde mit einem grossen Fest gefeiert.

1975 wurde der "Täggelibock" von unbekanntem Tätern angebohrt und sank im Hafen auf Grund. In einem Grosseinsatz konnte das Schiff wieder gehoben und instand gestellt werden.

1984/85 erhielt das Schiff einen neuen Boden aus 5 cm dicken Lärchenholzplanken, die durch den Bootsbauer Christian Abegglen aus Iseltwald fachmännisch eingebaut wurden. Die Mannschaft ersetzte das bisherige Polyesterdeck durch ein richtiges Schiffsdeck aus Holzplanken.

1994/95 konnte der "Täggelibock" erstmals im neuen Trockendock der BLS-Schiffsbetriebe in Interlaken ausgewässert werden. Morsche Holzplanken mussten ersetzt werden. Der Motor wurde komplett demontiert und revidiert. Er läuft seither wieder wie ein Örgeli.

1997 wurden Kombüse und WC total erneuert. Das Ergebnis . . . eine wahre Freude.

2001 wurden die Aussenwände des Maschinenraums erneuert und derselbige neu eingerichtet.

2003 wurde das Schiff in der BLS-Werft ausgewässert und die Schale überholt.

2007 mussten in der BLS-Werft kurzfristig grosse Teile des Bodens ersetzt werden.

2009 wurde der Täggelibock 100-jährig. Dies wurde gehörig gefeiert.

2014 wurde während des Winters das Oberdeck komplett erneuert. Dazu wurde im Sendli-Hafen ein Notdach errichtet.

→ Äs louft immer öppis, um dr Bock im Schuss z'halte . . .

In der unmittelbaren Nähe des Liegeplatzes gibt es keine Parkmöglichkeiten. Beim Bahnhof Interlaken-Ost gibt es Parplätze. Das Schiff ist dann zu Fuss in etwa 15 Minuten der Aare entlang Richtung Brienzensee zu erreichen.

Es besteht auch die Möglichkeit, in Bönigen beim Hotel Terrasse einzusteigen.

Allgemeine Angaben zum Schiff . . .

Länge	: 21 m
Breite	: 6 m
Vorderdeck	: 14 x 6 m, mit Verdeck überdacht, Tische und Stühle für ca. 40 Personen
Kombüse	: 4-Plattenherd, Backofen, Kühlschrank, Geschirr für ca. 40 Personen Wasserversorgung mit Seewasser (Brienzensee ist sehr sauber !) Warmwasserboiler
Kabine	: Mit Tischen und Bänken ausgerüstet, Platz für ca. 20-25 Personen
Schlafkoje	: Zum Übernachten in Schlafsäcken geeignet, Platz für ca 15 Personen
WC / Abwasser	: 1 Toilettenraum mit WC und Waschbecken (in Abwassertank entsorgt)

Der Hafen des Täggelibock . . .